



## EROSIONSSCHUTZ AUF ACKERFLÄCHEN

© KLAR! Stiefingtal

v.l.n.r. Ing. Mag. Wolfgang Neubauer, Obmann der KLAR! Stiefingtal; Isabella Kolb-Stögerer, verantwortlich für die KLAR! Stiefingtal; Hannes Obendrauf, Landwirt

**Mit viel Innovationsgeist probieren Landwirte im Stiefingtal seit mehreren Jahren unterschiedliche Maßnahmen gegen Bodenabtragung aus.**

Landwirtschaftliche Flächen sind durch Wetterextreme wie Starkniederschläge und Trockenheit besonders oft von Bodenerosion und Verschlammung betroffen. Neben dem Verlust von wertvollem Boden sind auch die finanziellen Einbußen beträchtlich. Die Fruchtbarkeit der Böden leidet unter dem Nährstoffverlust. Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel gehen verloren und sammeln sich an nicht gewünschten Stellen. Gewässer werden verunreinigt. Verstopfte Kanäle verursachen Überschwemmungen und beeinträchtigen das Straßennetz und angrenzende Grundstücke.

Pfluglose Bodenbearbeitung in Kombination mit Begrünungsmaßnahmen verhindern das Wegschwemmen von wertvollem Humus bei Starkregen. Unzählige Insekten finden auf den blühenden Feldern einen Lebensraum. Die Pflanzenreste werden im Frühling in die Erde eingearbeitet. Regenwürmer und Bodenlebewesen finden dadurch mehr Nahrung. Sie lockern den Boden auf und es entsteht eine Humusschicht. Der humusreiche Boden bindet nicht nur CO<sub>2</sub>, sondern nimmt auch viel mehr Wasser auf und die wertvolle Erde wird nicht auf die Straße geschwemmt. Die abgestorbenen Pflanzenreste schützen den Boden zusätzlich vor dem Austrocknen.

Die Gemeinden und somit auch die Bevölkerung profitieren direkt von den Erosionsschutzmaßnahmen: verschlammte Straßen und Kanäle und somit auch Überflutungen werden vermieden, Bäche und Flüsse bleiben sauber.



Seit einigen Jahren beschäftigt sich der Landwirt Hannes Obendrauf mit Boden- und Erosionsschutz. In Zusammenarbeit mit Ing. Stefan Neubauer und DI Reinhold Pucher von der Landwirtschaftskammer Steiermark, welche die wissenschaftliche Begleitung des Projektes übernommen haben, versucht er, durch pfluglose Bodenbearbeitung und Mulchsaaten Bodenerosion zu vermeiden, Humus aufzubauen und CO<sub>2</sub> zu binden.

Bei der Mulchsaat bedecken Pflanzenreste die Bodenoberfläche und schützen damit den Boden nicht nur vor dem Abschwemmen, sondern auch vor dem Austrocknen. Je mehr Mulchmaterial an der Oberfläche liegt und den Boden vor dem direkten Aufprall von Regentropfen schützt, desto geringer ist der Bodenverlust. Bei diesen Begrünungen werden meistens abfrostende Kulturen verwendet, weil diese Flächen im Frühjahr – gegenüber jenen mit winterharten Begrünungen – leichter zu bearbeiten sind. Die große Herausforderung ist, die richtigen Geräte einzusetzen, die Mulchsaaten richtig zusammenzustellen und die richtige Auswahl von Pflanzenschutz.

Das Ziel ist, mit Hilfe von Schauversuchsfeldern und Praxis-Erfahrungen der Landwirte im Stiefingtal die Vor- und Nachteile der einzelnen Begrünungsmischungen abzuklären. Es sollen die für die Region am besten geeigneten Pflanzen zur Begrünung von Feldern gefunden werden. Unterschiedliche Varianten des Begrünungsanbaues und der Bodenbearbeitung werden für alle zugänglich in einer Broschüre veröffentlicht. Eine gemeinsame Einkaufsaktion soll möglichst viele Landwirte dazu motivieren, sich beim Projekt zu beteiligen.

Robuste, für die Klimakrise gerüstete, Böden im Stiefingtal sollen ein Vorbild für andere Regionen werden.



© KLAR! Stiefingtal

Landwirt Hannes Obendrauf

#### Nähere Informationen & Kontakt:



Dipl. Ing. (FH) Isabella Kolb-Stögerer

+43 664 25 28 595

isabella.kolb@reiterer-scherling.at

www.klarstiefingtal.at